

Niederschrift

über die VIII/019. Sitzung
des **Jugendhilfe- und Sozialausschusses** der Stadt Schwerte am

Mittwoch, dem 24.04.2013, um 17:05 Uhr
im großen Sitzungssaal, Rathausstr. 31, 58239 Schwerte.

Anwesend:

Vorsitzende

1. Frau Ursula Meise Vertretung für Frau Monika Demant

CDU-Fraktion

2. Frau Vera Hosemann
3. Herr Gerd Reiner Müller
4. Herr Dennis Przystow

SPD-Fraktion

5. Herr Domenico Capobianco
6. Herr David Liskatin bis 18:46 Uhr

Bündnis 90/Die Grünen

7. Frau Andrea Hosang

Fraktion DIE LINKE.

8. Herr Dieter Reichwald bis 18:46 Uhr

Träger der freien Jugendhilfe

9. Herr David Baumgartel
10. Frau Ulrike Roguschak
11. Frau Anke Trachte Vertretung für Herrn Ulrich Groth
12. Herr Norbert Westphal
13. Herr Martin Zierke bis 18:46 Uhr

beratende Mitglieder

14. Herr Selim Aydin Vertretung für Frau Zorica Dragusic, bis 18:46 Uhr
15. Frau Sabine Becker
16. Frau Ute Frank
17. Frau Renate Goeke bis 19:25 Uhr
18. Frau Diana Halberscheidt-Wegener
19. Frau Ute Hammerl
20. Herr Hans-Peter Iwan
21. Frau Jutta Schuh
22. Herr Stefan Simon
23. Herr Martin Volkmer
24. Herr Christoph Wettengel bis 18:46 Uhr

seitens der Verwaltung die Damen und Herren

25. Frau Sabine Hermann bis 18:15 Uhr
26. Herr Klaus-Peter Langner
27. Frau Jasmin Leuthner-Beller
28. Frau Charlotte Schneevoigt
29. Frau Maike Steglich
30. Herr Hans-Georg Winkler

Schriftführer

31. Herr Rainer Szepan

Gäste

32. Herr Peter Blaschke zu TOP 2.1 neu, bis 17:45 Uhr

Abwesend:

Träger der freien Jugendhilfe

33. Herr Martin Krämer

Entschuldigt

34. Frau Monika Demant
35. Herr Ulrich Groth
36. Frau Gudrun Menke
37. Herr Christian Palm

Die Sitzung wurde

- a) eröffnet um 17:05 Uhr
b) geschlossen um 19:38 Uhr
c) unterbrochen von 18:45 Uhr bis 18:55 Uhr (Pause zwischen TOP 2.5 und TOP 2.6)

Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung

1. Jugendhilfe- und Sozialausschuss
 - 1.1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses
 - 1.2. Genehmigung der Tagesordnung
 - 1.3. Feststellung von Befangenheit
 - 1.4. Einwohnerfragestunde
2. Jugendhilfeausschuss
 - 2.1. Mobile Jugendarbeit in Ergste - Brückenkids - und Aktivitäten des Jugendzentrums Ergste
- Bericht des Quarterbacks und der Verwaltung
 - 2.2. Bestellung einer zweiten stellvertretenden Schriftführerin für die Sitzungen des Jugendhilfe- und Sozialausschusses **VIII/0840**
 - 2.3. Kindergartenentwicklungsplan (KEP) 2013 **VIII/0839**
 - 2.4. Übertragung von Aufgaben gemäß § 76 SGB XIII an den Verein für Soziale Integrationshilfen Schwerte e. V. (VSI) **VIII/0837**
 - 2.5. Wahl der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen für die Amtszeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2018 **VIII/0841**
- Verabschiedung der Vorschlagsliste
 - 2.6. Förderung bei Vorliegen von Teilleistungsstörungen
- Bericht der Verwaltung
 - 2.7. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung
 - 2.8. Informationen und Anfragen

3. Sozialausschuss

3.1. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung

3.2. Informationen und Anfragen

I. öffentliche Sitzung

1. Jugendhilfe- und Sozialausschuss

1.1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses

Frau Meise begrüßt als stellvertretende Vorsitzende die Anwesenden und gibt bekannt, das heute entschuldigt fehlen

als stimmberechtigtes Mitglied
Frau Monika Demant
Herr Ulrich Groth

als beratendes Mitglied
Frau Gudrun Menke und ihr Stellvertreter
Herr Christian Palm.

Frau Meise eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Frau Schneevoigt erinnert an das am 02.04.2013 verstorbene JSA-Mitglied Herrn Jochen Alius und hält einen Nachruf.

1.2. Genehmigung der Tagesordnung

Es gibt übereinstimmend einen Änderungswunsch zur Tagesordnung:

Der TOP

2.6 Mobile Jugendarbeit in Ergste – Brückenkids- und Aktivitäten des Jugendzentrums Ergste

- Bericht des Quarterbacks und der Verwaltung

wird als neuer TOP 2.1 vorgezogen.

Die nachfolgenden TO-Punkte verschieben sich entsprechend.

1.3. Feststellung von Befangenheit

Frau Hosang und Herr Westphal erklären sich zum neuen TOP

2.4 Übertragung von Aufgaben gemäß § 76 SGB XIII an den Verein für Soziale Integrationshilfen

Schwerte e. V. (VSI)

für befangen.

1.4. Einwohnerfragestunde

Anfragen werden nicht gestellt.

2. Jugendhilfeausschuss

2.1. Mobile Jugendarbeit in Ergste - Brückenkids - und Aktivitäten des Jugendzentrums Ergste - Bericht des Quarterbacks und der Verwaltung

Herr Blaschke gibt als Quarterback einen Rückblick über die Entwicklung der mobilen Jugendarbeit in Ergste über die letzten 4 1/2 Jahre. Im Herbst 2008 fielen erstmals Jugendliche und junge Erwachsene auf, die sich im Umfeld der Brücke „Im Wiesengrund“ aufhielten und hier für sich einen hervorragenden Treffpunkt entdeckt hatten. Aufgrund zahlreicher Anwohnerbeschwerden wurde im Jahre 2009 ein „Runder Tisch“ mit Beteiligten und Anwohnern vorgeschlagen. Die Anwohner haben dieses Angebot aber zunächst nicht angenommen, weil sie sich z.T. bedroht fühlten oder sich nicht outen wollten. In der Folgezeit kam es immer wieder zu heftigen Beschwerden seitens der Anwohner über die von den jungen Leuten ausgehende Lärmbelästigung (teils bis tief in die Nacht), über die Verschmutzungen (leere Schnapsflaschen in der Umgebung, vermüllter Bachlauf etc.). Auch die Polizei wurde wiederholt, aber letztlich erfolglos, eingeschaltet. Im Jahre 2010 fand ein Schlichtungsgespräch mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund statt, nachdem es zu Schlägereien zwischen verschiedenen Gruppen gekommen war. Ein erster runder Tisch fand dann im Jahre 2011 in Zusammenarbeit mit der Jugendpflege statt. Teilgenommen haben Politik, Verwaltung, Polizei und die Jugendlichen und Anwohner, die sich ansprechen ließen. Die Ergebnisse waren für die Anwohner nicht zufriedenstellend. Durch die SEG wurden neue Müllbehälter aufgestellt. Nach starken Anwohnerprotesten wurde dann im Herbst 2012 durch das Ordnungsamt eine „Allgemeinverfügung“ erlassen. Danach dürfen sich von 22:00 bis 6:00 Uhr keine Personen vor Ort (an der Brücke) aufhalten. Die Polizei trat dort deutlich auf und hat Kontrollen durchgeführt. Die aufgezeigten Maßnahmen und die gleichzeitig eingeführte Spätöffnungszeit des Jugendzentrums Ergste freitags bis 24:00 Uhr sowie samstags in der der Zeit von 20:00 – 24:00 Uhr haben dazu geführt, dass sich die Situation an der Brücke „Im Wiesengrund“ beruhigt hat. Herr Blaschke zeigt als Ausblick auf, dass immer wieder versucht wird, mit den jungen Leuten in Kontakt zu kommen und zu bleiben. Für die Zukunft sind verschiedene Projekte geplant, z.B. aktiv Klettern, Wald ausleuchten.

Herr Langner ergänzt, dass es im Ortsteil Ergste keine passenden Angebote für Jugendliche gegeben habe. Nach einer Sozialraumkonferenz wurde die Idee geboren, eine „Spätöffnungszeit“ einzuführen. Gleichzeitig wurde Jugendlichen ab 16 Jahren erlaubt, in das Jugendzentrum mitgebrachte Bier zu trinken (gem. der Regelungen des Jugendschutzgesetzes). Dies sei zwar ein Tabubruch für eine Jugendeinrichtung, der aber mit Regeln verbunden sei. Im Jugendzentrum könne eine gewisse Kontrolle bei übermäßigem Alkoholenuss ausgeübt werden, daher sei man das Risiko eingegangen. Jetzt aber laufe das Spätöffnungsprojekt am kommenden Wochenende aus, die pädagogische Zielsetzung sei erreicht worden. Während des gesamten Frühjahrs habe es keine Anwohnerbeschwerden bei Polizei, Ordnungs- und Jugendamt sowie dem Beschwerdemanagement gegeben. Im Frühjahr und Sommer hielten sich die jungen Leute lieber im Freien (an der Ruhr) auf. Daher würde die Spätöffnungszeit am letzten Aprilwochenende enden. Derzeit ist geplant, das Angebot im September wieder aufzunehmen.

Frau Frank lobte ausdrücklich die mutige und wertvolle Aktivität des Jugendamtes.
Auf Frage von Herrn Przystow führt Herr Blaschke aus, dass es keine homogene Gruppe gebe, es gäbe einige „Rudelführer“ aber dies sei nicht eindeutig. Seit Herbst 2012 sei es nicht möglich, feste Führer auszumachen.

Herr Winkler stellt fest, dass sich das Konzept gut bewährt habe, ein Problem sei aber, dass sich die Jugendlichen nach Erlass der Allgemeinverfügung neue Plätze suchten, so sei es schon zu Sachbeschädigungen auf den umliegenden Spielplätzen gekommen. Daher sei auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit zwischen Jugend- und Ordnungsamt und der Polizei evtl. auch durch Erlass weiterer Allgemeinverfügungen wichtig.

Herr Volkmer führt hierzu aus, das aus Sicht der Polizei bis zum 31.12.12 eine gute Wirkung mit der Allgemeinverfügung eingetreten sei. In der Silvesternacht sei aber ein starker Polizeieinsatz erforderlich geworden. Es wurden Ordnungsverfügungen erlassen und auch durchgesetzt. Herr Volkmer empfiehlt aber, auf weitere Allgemeinverfügungen zu verzichten und stattdessen die Arbeit mit Streetworkern zu forcieren.

Herr Reichwald bemerkt, dass die Problemlage kaum zu steuern sei, sie sei von Witterung und Jahreszeit abhängig, er halte es für äußerst problematisch, das in den Griff zu bekommen, damit müsse man in der Gesellschaft leben.

Frau Meise bemerkt abschließend, dass überlegt werden solle, das Spätöffnungsangebot im Herbst wieder zu beleben.

**2.2. Bestellung einer zweiten stellvertretenden Schriftführerin für die Sitzungen des Jugendhilfe- und Sozialausschusses
Vorlage: VIII/0840**

Beschluss:

Zur zweiten stellvertretenden Schriftführerin für die Sitzungen des Jugendhilfe- und Sozialausschusses wird bestellt:

Frau Maike Steglich.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 13 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

2.3. Kindergartenentwicklungsplan (KEP) 2013 Vorlage: VIII/0839

Frau Hermann gibt mit Unterstützung durch eine PowerPoint Präsentation zu der ausführlichen Beschlussvorlage einen zusammenfassenden übersichtlichen Bericht.

Die Präsentation wird dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

- Anlage 1 -

Frau Schneevoigt ergänzt, dass dem JSA in seiner Juli-Sitzung die „Gemeinsame Richtlinien der Jugendämter im Kreis Unna für Leistungen gemäß §§ 22 und 23 (Tagespflege) des KJHG (SGB VIII)“ und „Änderung der Spielgruppenförderung“ vorgelegt werden.

Anschließend werden Fragen von JSA-Mitgliedern beantwortet.

Beschluss:

Der Kindergartenentwicklungsplan 2013 wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 13 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

2.4. Übertragung von Aufgaben gemäß § 76 SGB XIII an den Verein für Soziale Integrationshilfen Schwerte e. V. (VSI) Vorlage: VIII/0837

Nach Bericht von Frau Schneevoigt führt Herr Liskatin für die SPD-Fraktion aus, dass kein Zweifel an der guten Arbeit des VSI besteht. Im Zusammenhang mit dem Haushaltsanierungsplan (HSP) hätte er aber eine ausführliche Darstellung der Kosten in der Beschlussvorlage erwartet.

Herr Reichwald vermutet, dass durch die ausgelagerte Aufgabenwahrnehmung Arbeitsverhältnisse geschaffen würden, die anders entlohnt würden als unter städtischer Trägerschaft und dass dadurch hinterher immer höhere Kosten auf die Stadt zukämen unter der Maßgabe, dass die Landeszuschüsse abnehmen. Dann würde die Stadt immer mehr in die Pflicht genommen. Darüber müsse nachgedacht werden.

Frau Frank erklärt hierauf, dass die Kosten im Verwendungsnachweis der Verwaltung nachgewiesen würden, auch gelte für die Aufgabenwahrnehmung das Subsidiaritätsprinzip.

Frau Schneevoigt nennt die Zahlen, die auf Wunsch der Vorsitzenden in die Niederschrift übernommen werden:

Gesamtfinanzierungssumme:	88.685,00 €
Stadt 45 %	39.908,00 €
LWL 45 % ebenfalls	39.908,00 €
VSI 10 %	8.869,00 €.

Nach Frage von Herrn Liskatin, warum im verhandeltet Vertrag bis zu 90 %-Finanzierung geschrieben steht, wenn es sich nur um Differenzausgleich bei Minderzahlungen durch den LWL geht, erläutert Frau Schneevoigt die Pflichtaufgabe nach § 76 SGB VIII.

Die Vorsitzende regt zu § 4 des Vertrages an, hinter dem Passus 45 % Stadt und 45% LWL in Klammern zu setzen (Stadt übernimmt zusätzlich die Differenz zu Minderzahlung des LWL)

Frau Schneevoigt ergänzt, dass die Stadt als Träger einer solchen Maßnahme keine Landesmittel erhalten könne, sie sei nicht zuschussberechtigt. Das Land habe auch nur einen Bewilligungsbescheid mit Zeitraum bis Sept. 2013 erteilt. Sobald ein neuer weitergehender Bewilligungsbescheid des Landes vorliege, könnten die genauen Zahlen und Fehlbeträge ermittelt werden. Die Höhe des Landeszuschusses hänge von der Landesquote ab. Danach würde, wie jedes Jahr, vom Jugendamt spitz abgerechnet. Hierbei würde dann der 10%ige Eigenanteil des VSI berücksichtigt. Dies müsse daher relativ im Vertrag geregelt sein. Der Vertrag wurde mit dem Rechtsamt abgestimmt. Bei der Auszahlung des Zuschusses handele es sich um ein einfaches Geschäft der lfd. Verwaltung.

Herr Winkler fasst zusammen, dass die verschiedenen Aspekte des Vertrages angesprochen wurden, das Ausrechnen des spitzen Zuschussbetrages sei Sache der Verwaltung, er bittet daher, um Abstimmung über die Beschlussvorlage in der vorliegenden Fassung.

Nach weiterer Diskussion wird auf Grund der Pflichtaufgabe über den Beschlussvorschlag in der vorliegenden Form abgestimmt.

Beschluss:

Der Verein Soziale Integrationshilfen Schwerte e. V. erhält nach Abzug der Landesförderung einen städtischen Zuschuss in Höhe bis zu 90 % der Personal- und Sachkosten.
Die Verwaltung wird beauftragt, den Vertrag zwischen der Stadt Schwerte und dem Verein für Soziale Integrationshilfen Schwerte e. V. entsprechend anzupassen.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 7 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 4

Frau Hosang und Herr Westphal hatten sich zu Beginn der Sitzung für diesen TOP als befangen erklärt und haben sich während der Beratung und Abstimmung im Zuschauerbereich aufgehalten.

2.5. Wahl der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen für die Amtszeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2018 - Verabschiedung der Vorschlagsliste Vorlage: VIII/0841

Frau Schneevoigt verweist auf die als Tischvorlage verteilte Ergänzung der Vorschlagsliste der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen zur Drucksache Nr. VIII/0841. Die Ergänzung wurde erforderlich, weil nach der Verteilung der Drucksache von der SPD-Fraktion noch eine Meldung erfolgte.

Die Vorschlagsliste (in Form der erweiterten Tischvorlage, s.o.) für die Wahl der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen wird dieser Niederschrift beigelegt als - Anlage 2 -

Beschluss:

Der Vorschlagsliste für die Wahl der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen für die Jugendkammern des Landgerichts und für das Jugendschöffengericht Hagen für die Amtszeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2018 wird zugestimmt.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 11 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 2

Danach wird die Sitzung für eine Pause von 18:45 Uhr bis 18:55 Uhr unterbrochen.

2.6. Förderung bei Vorliegen von Teilleistungsstörungen - Bericht der Verwaltung

Frau Leuthner-Beller gibt einen ausführlichen Bericht über die Förderung bei Vorliegen von Teilleistungsstörungen und unterstützt diesen durch eine PowerPoint Präsentation. Diese Präsentation wird dieser Niederschrift beigelegt als - Anlage 3 -

2.7. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung

2.7.1 Finanzcontrolling

Frau Schneevoigt erläutert den als Tischvorlage verteilten „Sachstandsbericht und Prognose / Erzieherische Hilfen nach dem SGB VIII“.

Der Sachstandsbericht und Prognose wird dieser Niederschrift beigelegt als - Anlage 4 -

2.7.2 Vereinbarung zwischen den öffentlichen Trägern der Jugendhilfe und den Verbänden der Kinder- und Jugendarbeit im Kreis über die Durchführung der durch das Bundeskinder-schutzgesetz neu eingeführten §§ 72 a Abs. 3 + 4.

Herr Langner berichtet, dass die Jugendpfleger des Kreises Unna in den nächsten Wochen den Text einer Vereinbarung zwischen den öffentlichen Trägern der Jugendhilfe und den Verbänden der Kinder- und Jugendarbeit im Kreis über die Durchführung der durch das Bundeskinder-schutzgesetz neu eingeführten §§ 72 a Abs. 3 + 4. erarbeiten. Dabei geht es darum, wann sich die freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe von ehrenamtlich Tätigen ein erweitertes Führungszeugnis gem. § 30 Abs. 5 des BZRG vorlegen lassen müssen und wie die Informationen aus dem Führungszeugnis behandelt werden.

Die Vereinbarung über die Anwendung dieser Vorschrift soll kreisweit einheitlich zwischen den öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe abgeschlossen werden und im Herbst vorliegen.

2.7.3 Neugestaltung des Bolzplatzes Ruhrstraße

Herr Langner gibt bekannt, dass es durch die großzügige Spende einer heimischen Stiftung möglich wird, den bislang zwar als Idee vorhandenen, aber aufgrund der fehlenden Mittel nicht projektierten 3. Bauabschnitt des Spielplatzes „Ruhrstraße“ in Angriff zu nehmen. Geplant ist, den Bolzplatz zu begradigen, Ballfangzäune zu erhöhen und zu erweitern und zwei Fußballtore aus Metall aufzustellen. Sobald die Ausschreibung beendet ist, sollen die Arbeiten beginnen. Die Fertigstellung wird noch vor den Sommerferien erwartet.

2.7.4 Teilneugestaltung des Spielplatzes Friedrich-Hegel-Straße

Herr Langner erklärt, dass der Spielplatz „Friedrich-Hegel-Straße“ in den nächsten Wochen und Monaten Zug um Zug mit Spielgeräten ausgestattet wird, die auf anderen Spielplätzen abgebaut wer-

den mussten und noch verwendbar sind. Außerdem werden einige neue Spielgeräte aufgebaut und ein Sponsor lässt eine 2. Sprayerwand erstellen. Auch sie soll durch den VSI begleitet werden. Die Ausschreibung der Arbeiten wird derzeit vorbereitet.

2.8. Informationen und Anfragen

- keine -

3. Sozialausschuss

3.1. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung

- entfällt -

3.2. Informationen und Anfragen

Neustrukturierung der Pflegeberatung, Wohnberatung und Psychosozialen Begleitung im Kreis Unna

Herr Winkler informiert über schriftliche Stellungnahmen der Ökumenischen Zentrale Schwerte sowie des Sprecherkreises des Senioren- und Pflegebeirates der Stadt Schwerte nach der Kreis-Pflegekonferenz vom 06.03.2013. Über die Neustrukturierung der Pflege- und Wohnberatung soll im Ausschuss für Arbeit, Soziales und Familie des Kreises Unna am 27.05.2013 beraten werden. Herr Winkler bittet die JSA-Mitglieder, dies aufmerksam zu verfolgen. Die Wohnberatung sollte nach wie vor durch freie Träger der Wohlfahrtspflege wahrgenommen werden.

Das Schreiben der Ökumenischen Zentrale Schwerte vom 16.04.13 und die Stellungnahme des Sprecherkreises des Senioren- und Pflegebeirates der Stadt Schwerte vom 22.04.13 werden dieser Niederschrift beigelegt als

- Anlage 5 + 6 -

II. nichtöffentliche Sitzung

- entfällt -

Frau Meise schließt die Sitzung um 19:38 Uhr.

Meise
Vorsitzende

Szepan
Schriftführer

